



Bund Deutscher Baumeister,
Architekten und Ingenieure e.V.



BESTIMMEND: BAUMEISTERTAG | **BESCHWINGEND: SOMMERFEST** | **BELEBEND: IMMOBILIENGESPRÄCH**

INFORMATIV

07|2019, 41. JAHRGANG

BEZIRKSGRUPPE BRAUNSCHWEIG,
WOLFENBÜTTEL, SALZGITTER,
HELMSTEDT, GÖTTINGEN



AUF EIN WORT

Liebe BDB'ler, Freundeskreismitglieder und Freunde, liebe Leser,

es ist geschafft. Der Baumeistertag 2019, die Bundesmitgliederversammlung des BDB, fand vom 30. Mai bis 1. Juni in Braunschweig statt. Der Bundesverband hat die öffentliche Kundgebung sowie die Mitgliederversammlung im Steigenberger Hotel in Braunschweig organisiert und durchgeführt, unsere Bezirksgruppe war für das gesamte Rahmenprogramm zuständig. Wir haben als Begrüßung unserer lieben Gäste aus der ganzen Bundesrepublik am Donnerstag unsere grandiose Party ausgerichtet. Ein voller Erfolg. Alle, egal aus welcher Ecke unseres schönen Landes, fanden den Abend toll. Es wurde gegessen, getrunken, geredet, getanzt. Eine bunte Mischung aus weit angereisten Gästen und einer großen Anzahl „Einheimischer“.

Ein großer Dank an dieser Stelle an alle unsere Sponsoren – ohne Sie, meine lieben Damen und Herren, wäre dieser Abend in seiner unglaublich guten Laune, zu der natürlich auch wieder Petar Florean mit seiner Liberty Band und DJ Carsten Warnk beigetragen haben, nicht möglich gewesen. Danke dafür. Nicht zu vergessen unsere „Gastgeber des Abends“, das Team vom „Zucker“ um die Chefin Frau Sonntag. Auch Ihnen ein herzliches Danke, wir haben uns bei Ihnen mal wieder pudelwohl gefühlt. Ich bin mir sicher, dass einige diesen Abend nicht so schnell vergessen werden. Ich denke da vor allem an die Freunde aus Aachen, Regensburg und München. Die haben gefeiert...!

Am Freitagvormittag fand die öffentliche Kundgebung statt. Neben Minister Olaf Lies

hat unser Oberbürgermeister Ulrich Marquardt in seinem Grußwort allen Anwesenden Braunschweig näher gebracht. Die Hauptrede von Michael Groschek war ebenfalls sehr interessant und aufschlussreich. Dazu mit Witz und Schwung vorgetragen. Es war eine Freude zuzuhören.

Als das herausragende Ereignis der Mitgliederversammlung am Freitagnachmittag ist die Wahl unseres neuen Bundespräsidenten zu werten. Wie vorab angedeutet hat unser bisheriger Bundesvorsitzender Hans Georg Wagner auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Ohne Gegenkandidat wurde unser niedersächsischer Landesvorsitzender Christoph Schild zum neuen Bundespräsidenten gewählt. Herzlichen Glückwunsch von dieser Seite.

Sehr geehrter Herr Schild, auch wenn ich Sie als Landesvorsitzenden schmerzlich vermissen werde, wünsche ich Ihnen in Ihrer neuen Position viel Glück, Erfolg und Durchhaltevermögen, alle anstehenden Aufgaben auf höchster Ebene in Berlin durchzusetzen. Ich wünsche Ihnen alle Unterstützung aus dem ganzen Land und ein glückliches Händchen, den Verband zu stärken und in eine standfeste Zukunft zu führen, wir Braunschweiger stehen hinter Ihnen.

Nach diesem großartigen Ereignis konnten alle am Freitagabend in der VIP Lounge der Volkswagenhalle einen entspannten und gemütlichen Ausklang des Tages verbringen. Neben hervorragendem Braunschweiger Spargel hat uns Matthias Claus mit der bezaubernden Suzan Agbor mit Soul und Funk großartig unterhalten.



Rund um die Veranstaltung haben wir noch ein großartiges Rahmenprogramm für die Mitglieder auf die Beine gestellt. Braunschweig vom Wasser, eine Oldtimerbusfahrt, Stadt- und Dombesichtigung, um nur einiges zu nennen. Die Teilnehmer haben es genossen.

Und eins ist uns, glaube ich, gelungen: Alle, die hier waren, werden Braunschweig und dieses Wochenende nicht vergessen. Oft war zu hören: „Ich wusste vorher gar nicht wo Braunschweig liegt, aber jetzt weiß ich, Braunschweig ist eine tolle Stadt – gerne kommen wir noch mal wieder ...“ Was wollen wir mehr?

Danke an alle, die sich mit viel Fleiß und Engagement um die Organisation und den reibungslosen Verlauf der vielen von unserer Bezirksgruppe zu verantwortenden Veranstaltungen gekümmert haben. An alle meinen lieben Kollegen aus unserer Bezirksgruppe, die sich mächtig ins Zeug gelegt haben – stellvertretend möchte ich Regine Weiberg und Patrick Schmidt nennen – DANKE.

Ihr Andreas Kyrath

INHALT

Auf ein Wort	1
Inhalt und Termine	2
informativ	3
Wir gratulieren	3
Veranstaltungen	4
Einladung: Sommerfest im Haus der Baukultur	4
Einladung: Baumeistertag der Nordländer	6
Einladung des BVMW zu Nabucco auf dem Burgplatz	7
Einladung zum Deutschen Architektentag	8
Rückblick: Thementreff Wolfenbüttel	9
BDB. Die Party - Startschuss für den Baumeistertag	12
Aus den Kammern	16
Baumeistertag in Braunschweig - Impressionen	16
Titel	18
Baumeistertag: Der BDB begrüßt seinen neuen Präsidenten Christoph Schild ..	18
Baumeistertag: BDB Studentenförderpreis verliehen	21
Von unseren Mitgliedern	22
BIM-Cluster Niedersachsen gegründet	22
Lorentzens Lichtbilder	23
Immobiliengespräch Braunschweig Wolfsburg	24
Am Campus Nord entsteht ein Studierenden-Pavillon	26
Über den Tellerrand	28
Digitalisierung soll Baukosten und Bauzeit um ein Viertel reduzieren	28
GdW: Dachaufstockungen für mehr bezahlbaren Wohnungsbau	30
Erneuerbare Energien 2018 erstmals auf Platz 1 bei Beheizung neuer Wohngebäude	31
Buchbesprechung	32
Walter Gropius: Bauten und Projekte	32
Impressum	32

Titelbild: Mitgliederversammlung beim Baumeistertag

(Foto: Adams / BDB)

Einladung

Mittwoch, 14. August

BVMW lädt den BDB zum Burgplatz
Open Air ein (Näheres im Heftinneren)

Freitag, 16. August

Sommerfest im Haus der Baukultur
(Näheres im Heftinneren)

Vormerken

Ende August

BDB besucht Neubau Gedenkstätte
JVA Wolfenbüttel

Ihr Draht in die Geschäftsstelle

BDB

c/o martens+puller

Ingenieurgesellschaft mbH

Frau Regine Weiberg

Pockelsstraße 7

38106 Braunschweig

Tel.: 0531 23832-107

Fax: 0531 23832-49

Hinweis 1

Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldefristen – das hilft uns bei der Planung und sorgt für einen organisierten Ablauf der Veranstaltung.

Hinweis 2

Alle Veranstaltungen auf www.bdb-braunschweig.de. Rechts stehen nur die drei aktuellsten Veranstaltungen, sämtliche Veranstaltungen mit einem Klick auf Aktuell / Veranstaltungen. Ein Klick auf „Termin im Kalender speichern“ importiert die Veranstaltungen auf Handy oder PC.

Hinweis Urlaub

Redaktion
vom 18. Juli bis 6. August 2019
Geschäftsstelle
vom 08. bis 23. August 2019.

Wir gratulieren

Dipl.-Ing. Cerstin Weber-Püschner
zum 60. Geburtstag am 07.07.2019

Dipl.-Ing. Jürgen Bartels
zum 75. Geburtstag am 12.07.2019

Regine Weiberg
zum 50. Geburtstag am 16.07.2019

Dipl.-Ing. Rainer Monsees
zum 65. Geburtstag am 19.07.2019

Oliver Struß
zum 50. Geburtstag am 27.07.2019



Besser bauen heißt: VIER ■ BAG

Bürogebäude Braunschweig
gebaut von VIERBAG

Die **PROJEKT- UND BAULEITUNG** garantiert Ihnen die drei wesentlichen magischen Problemgrößen des Bauens: Termine, Kosten, Qualität und somit Ihren Bauerfolg.

Wir garantieren Abwicklung und **STEUERUNG** als auch die **KOORDINATION** der ausführenden Firmen sowie der beteiligten Bauplaner & genehmigenden Behörden.

VIERBAG GMBH · VOLKMARODER STR. 8 · 38104 BRAUNSCHWEIG
FON 0531-12973-0 · INFO@VIERBAG.DE · WWW.VIERBAG.DE

EINLADUNG: ANMELDEN ZUM SOMMERFEST IM AUGUST

Zum dritten Mal an den grünen Ufern der Oker im Haus der Baukultur



Jetzt anmelden zum Sommerfest im August! Wieder eine heiße Sache. Versprochen.

(Grafik: Martens)

(Martens) 2019 geht es nun schon in die dritte Runde und darf damit als feste Institution gelten: das große Sommerfest der drei Bauverbände. BDB, BDA, AIV – gemeinsam im Zeichen der Braunschweiger Baukultur. Eingeladen sind alle Bauschaffenden und deren Freunde und Unterstützer.

AIV, BDA und BDB laden wieder ein: Am Freitag, den 16. August laden alle drei Verbände zum Grillfest in den Garten des Hauses der Baukultur – wieder direkt an den Wassern der Oker.

Im letzten Jahr...

Letztes Jahr wurde es eine wirklich heiße gemeinsame Sache, dafür sorgten nicht nur die Außentemperaturen, sondern auch die mehr als 70 Bauschaffenden, die „im Schatten des Torhauses“ im Hof des Geländes am Braunschweiger Wendentor feierten. Die farbenfrohe Dekoration (von den Kreativkräften des BDA ausgeheckt)

sorgte 2018 für eine am Anfang luftig-sonnig-leichte, am späteren Abend in der Dämmerung verträumt märchenhafte Atmosphäre. Und dieses Jahr ...

Wir sind gespannt, was uns dieses Jahr erwartet

Auf alle Fälle gilt auch in diesem Jahr: Es soll wieder eine stilvolle, aber auch ausgelassene Veranstaltung werden. Zum Schnacken oder zum Fachsimpeln, um Visionen zu entwickeln oder Luftschlösser zu planen, gedankliche Mauern einzureißen – oder um einfach nur ein stilles Glas Wein oder ein Bier zu genießen.

Und vielleicht, vielleicht – wird's in diesem Jahr ja was mit der Außenbeschilde- rung fürs gemeinsame Haus. Für die gemeinsame Sache.

Melden Sie sich bitte an

BDB, BDA und AIV freuen sich am 16. August auf viele Gäste.

Aber wichtig: Zum besseren Planen von Buffet und Getränken bitten wir eindringlich um Anmeldung unter info@bdb-braunschweig.de.

WAS: Sommerfest des AIV, BDA und BDB

WANN: 16. August 2019, 19.00 Uhr

WO: Haus der Baukultur, Am Wendentor 3, 38100 Braunschweig



Abbildung: Verwaltungsgebäude MT Massivhaus

„Eine Idee ist ein Gedanke und wir geben ihr das Licht“

- ✓ individuelle, kompetente Beratung
- ✓ Modernisierung ineffizienter Beleuchtungssysteme
- ✓ Lichtkonzepte nach den Wünschen unserer Kunden
- ✓ Beratung, Planung, Ausführung



Elektromeisterbetrieb
Falk & Janke Inh. Bernd Janke e. K.
Hoffmann-von-Fallerleben-Str. 10
38304 Wolfenbüttel

Tel.: 05331 949933
Web: www.falk-janke.de

EINLADUNG ZUM BAUMEISTERTAG DER NORDLÄNDER AUF DER NORDBAU 2019

(BDB) Unter dem BDB-Jahresleitthema „Für Stadt + Land Zukunft gestalten – gemeinsam + digital“ heißt der Baumeistertag der Nordländer im Rahmen der NordBau am 14. September 2019 ab 10 Uhr alle Interessierten willkommen. Die BDB-Nordländer haben mit der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen, der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, der Technischen Hochschule Lübeck und dem Landesinnungsverbands des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein ein attraktives Programm entworfen.

Schwerpunkt der Veranstaltung werden die Bemühungen zum bezahlbaren Bauen. Nicht nur im Wohnungsbau, sondern auch im Gewerbe- und Veranstaltungsbau.

Hierbei werden die Chancen der Digitalisierung in Bezug auf die Planungsvorbereitungen, wie auch beim Bauen selbst, diskutiert.

Fragen zur Regulatorik, zu immer höheren Anforderungen und Auflagen, wie auch zu Lebensdauer und Reparaturfreundlichkeit sollen mit dem Zweck behandelt werden, die enormen Kostensteigerungen zu hinterfragen.

Beim Fachhochschultalk wird den Themen BIM, Ausbildungsqualität und der Forderung des BDB nach einer zweiten Ausbildungsstätte für Architektur in Schleswig-Holstein eine Plattform geboten.



Jetzt schon Termin vormerken und Freunde einladen. Baumeistertag der Nordländer in Neumünster.

(Foto: Holstenhallen GmbH)

Fachliche Themen zur Sicherheit auf der Baustelle und Rechtsthemen begleiten den Tag, der auf dem NordBau-Gelände beim Besuch der Ausstellung ausklingen soll. Abschließend wird sicher noch lebhaft diskutiert und werden beim Messebieter Themen für die Zukunft geschmiedet.

Die NordBau selbst behandelt 2019 die Schwerpunkte „Sportstätten der Zukunft“, „Lebensräume gestalten und Smart Home fürs Zuhause“ sowie die „digitale Baustelle“, da die Vernetzung von Planungsdaten, Maschinenteknik und Baustelle auch für den Mittelstand immer wichtiger wird.

Sichern Sie sich bitte schon jetzt Platz in Ihrem Kalender und laden Interessier-

te der BDB-Baufamilie hierzu ein. Für BDB-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei und damit auch der Eintritt auf das Messegelände mit Verpflegung. Die Veranstaltung wird als Fortbildungsveranstaltung von der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Anmeldung unter: baumeistertag@bdbsh.de

WAS: Baumeistertag der Nordländer auf der Nordbau

WANN: 14. September 2019

WO: Holstenhallen Neumünster GmbH, Messeleitung NordBau, Justus-von-Liebig-Straße 2-4, 24537 Neumünster

IM AUGUST: DER BVMW LÄDT ZU NABUCCO EIN ...

(Martens) Auch dieses Jahr lädt der Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V. die Mitglieder des BDB zu einer Aufführung des Staatstheaters Braunschweig auf dem Burgplatz ein.

Am 14. August soll es zur Hauptprobe der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi gehen.

Mit »Nabucco« gelang Giuseppe Verdi 1842 der Durchbruch als Opernkomponist, sprach er mit seinem Stoff doch den Italienern aus der Seele. Seitdem hat das Werk nichts von seiner mitreißenden Energie eingebüßt, die weit über die Strahlkraft des zur Hymne avancierten Gefangenenchors »Va, pensiero« (»Flieg, Gedanke«) hinausgeht.

Mit hochemotionaler Musik zeichnet der Komponist zum Bersten gespannte Figuren um den biblischen König Nebukadnezar, die nur Extreme kennen und sich selbst in einem Strudel aus Liebe, Hass und Eifersucht verlieren, während sie voller Selbstüberschätzung das Schicksal ganzer Völker aufs Spiel setzen.

Achtung: Der Besuch einer Endprobe ist ein exklusives und einzigartiges Erlebnis, da man in besonderer Weise live bei der Arbeit der Künstler dabei ist - Unterbrechungen inkl.



Hauptprobe der Oper »Nabucco« auf dem Burgplatz

DER BVMW lädt den BDB ein. Jetzt schnell Karten bestellen.

(Grafik: Staatstheater / BVMW)

Anmeldungen bitte über den folgenden Link

www.bvmw.de/veranstaltungen/detaildoo/37174

oder direkt an den Vorstand des BVMW, Herrn Anton Niesporek über anton.niesporek@bvmw.de

Der BVMW bittet wieder um eine Spende von 50,00 EUR / Person (inkl. MWST) für die Stiftung des Staatstheaters Braunschweig. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung.

WAS: „Nabucco“ / Burgplatz Open Air
WANN: Mittwoch, 14. August 2018, 19:30 Uhr (Treffen 18.45 vor der Handwerkskammer)
WO: Burgplatz Braunschweig

EINLADUNG ZUM 14. DEUTSCHER ARCHITEKTENTAG 2019 - „RELEVANZ – RÄUME PRÄGEN“ AM 27.9. IN BERLIN

(BAK) Wie beeinflussen sich Urbanität und Demokratie? Wie können wir Städte verdichten, den ländlichen Raum stärken und Lebensqualität schaffen? Welche Verantwortung tragen wir als Gestalter? Und was ist gute Planung eigentlich wert? Alle vier Jahre lädt der Berufsstand der Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner die Protagonisten aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur ein, um zu diskutieren, neue Handlungsspielräume auszuloten und Flagge zu zeigen für eine lebenswerte gebaute Umwelt.

Die Teilnehmer dürfen sich auf ein vielteiliges und inhaltsreiches Programm freuen.

Einen philosophischen Blick auf die Arbeit von Architekten und deren gesamtgesellschaftliche Verantwortung wird Prof. Rachel Jaeggi werfen. Eine zweite Grundsatzrede wird der Architekt Reinier de Graaf von Office for Metropolitan Architecture halten. Sieben Verben stehen für sieben Themen-Räume, die in über 30 Panels, Werkstätten und Workshops einen Bogen spannen über Baukultur, Wohnungsbau, Energiewende bis hin zur Digitalisierung.

Teil des umfangreichen Rahmenprogramms sind unter anderem Exkursionen, Ausstellungen, Preisverleihungen sowie das Baukulturkino. Im Anschluss des Deutschen Architektentags findet der Festakt „50 Jahre Bundesarchitektenkammer“ statt.

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsveranstaltung bei den Architektenkammern der Länder anerkannt. Der Eintritt kostet 90 Euro, für Studenten ermäßigt 25 Euro.

Ausführliche Informationen zu Programm und Anmeldung unter www.deutscher-architektentag.de.

WAS: 14. Deutscher Architektentag 2019

WANN: 27. September 2019

WO: bcc Berlin Congress Center am Alexanderplatz.



»Wir gehen der Sache auf den Grund«

Baugrund
Grundwasser
Altlasten und Umwelttechnik
Dammbau und Deichbau
Verkehrswegebau und Erdbau
Deponiebau
Kunststofftechnik
Software-Entwicklung

www.ggu.de
Braunschweig
Magdeburg
Öhringen
Schwerin



Gesellschaft für Grundbau und Umwelttechnik mbH



SCHWARZE
Glasdesign

Wir setzen
Ideen um.

www.schwarzeglas.de

BDB-THEMENTREFF:

AUFBRUCH IN DIE WOLFENBÜTTELER ZUKUNFT?

(Martens) Große Erwartungen werden gestellt an das so genannte Löwentor in Wolfenbüttel: „Ein attraktives Quartier“, eine Revitalisierung für die Wolfenbütteler Innenstadt – das erwartet sich Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink, „das Ende einer Leidensgeschichte“ der Stadtrat... die holprige Vergangenheit des Objektes hatten wir bereits in der Vorankündigung zum Thementreff aufgerollt. Der BDB Thementreff wollte den Dingen im Juni auf den Grund gehen.

Auf geht's

Die relativ kleine Truppe (lag's am schönen Wetter? Am Fußball?) tapferer BDBler wurde bei strahlendem Sonnenschein direkt an der Baustelle vom Projektleiter der ausführenden Firma Kösterbau, dem Dipl. Ing. Stefan Schmidt in Empfang genommen. Der Köster-Geschäftsbereich Hochbau Braunschweig erstellt im Auftrag der Iandus Projektgesellschaft den erweiterten Rohbau des Geschäftshauses mitsamt Dach und Fassade.

Der erste Weg führte uns gleich in die kühlen Katakomben des an die Löwentorbaustelle angeschlossenen Parkhauses.



Thementreff in Wolfenbüttel: Das Löwentor: Ein mächtiger Baukörper

(Foto: Lehne)



... mitten in der kleinteiligen Fachwerkstadt Wolfenbüttel.



Großzügige bemessene Gewerbeflächen ...

... in den Keller

Warum? Weil's dort dunkel genug für eine Powerpointpräsentation war, mit der uns unser Führer den langen Weg aus der Geschichte bis zum heutigen Baustand darlegte.

Wie erwähnt hatten wir die komplizierte Vorgeschichte des Löwentors in einem Abriss in den letzten Ausgaben dargelegt. Stefan Schmidt fügte in seinem Vortrag noch so einige nette Details hinzu.

So war der nun abgerissene Vorgängerbau bereits Auslöser einer erregten Debatte: Standort und Gestaltung des geplanten Karstadtbaues in einem städtebaulich empfindlichen Bereich lösten eine Welle des Protestes aus, unter deren Eindruck 1975 die Aktionsgemeinschaft Altstadt ins Leben gerufen wurde, die noch heute die lokale Agenda für Denkmalschutz, für Altstadterhaltung und Altstadtsanierung mitbestimmt. Mit Folgen übrigens auch für den aktuellen Bau.

Der aktuelle Stand

Nach dem langen Finanzierungs- und Planungsprozess und einem von nicht vorhersehbaren Herausforderungen begleiteten Abriss war im Juli 2018 die feierliche Grundsteinlegung erfolgt. Seitdem hat die Firma Köster im Auftrag der iandus Projektgesellschaft den erweiterten Rohbau des Geschäftshauses mit Dach und Fassade erstellt. Diese Baustelle steht nun kurz vor der Vollendung, TGA und Innenausbau von Vermieterseite sind im Gange, die Eröffnung wird im Herbst 2019 angepeilt.

Was steckt drin im Löwentor?

Erstmal nackte Zahlen. 800 Tonnen Bewehrung, 4.500 Kubikmeter Beton, 2.500 Quadratmeter Fassade. Zwei Vollgeschosse mit Gewerbe und Gastronomie. Ein halbes Dachgeschoss mit Büros, dazu Parkfläche und Technikgeschoss auf der anderen Hälfte.

TISCHLEREI
HANHUS

Holz ist unser Leben.

Braunschweig
Biberweg 30b
☎ 0531.58122-0
www.hanhus.de

Die Anforderungen der AG Altstadt (s.o.) brachten es mit sich, dass acht verschiedene Fassadentypen entworfen wurden, die den Bezug auf die kleinteilige Umgebung aufnehmen sollen. Inklusive vorgesetzter Dächer vor das Parkdeck ...

Der Baukörper umfasst die ungefähr die gleiche Kubatur wie der Vorgängerbau. Nichts Aufregendes. Erwähnenswert ist der Einsatz von Betonfertigteilen: Die Außenwände wurden zum Großteil als massive, nichttragende Fertigteile angeliefert und montiert, um eine schnelle und witterungsunabhängige Abwicklung zu gewährleisten, mit dem das Köster-Team die Bauzeit für den anspruchsvollen Zeitplan effizient verkürzt hat. Notiz am Rande: Die Bauleitung über das Projekt wurde von iandus aus Düsseldorf gesteuert – über weite Strecken per Webcam!

Alles in allem investiert die Stadt Wolfenbüttel 20 Millionen Euro in das Löwentor. Man kann über die Notwendigkeit diskutieren, einen relativ intakten Gewerbebau komplett abzureissen und dann neu zu erstellen, während das angeschlossene nahezu abgängige Parkhaus weiter betrieben soll – muss man aber nicht.

Und die „inneren Werte“?

Neben dem großen dm Drogeriemarkt wird Woolworth große Flächen einnehmen. Die Gastronomie mit Blick auf das Schloss hat sich ein in Wolfenbüttel bekannter Gastronom gesichert, der mit seinem Angebot für eine lebendige Stadtatmosphäre bis in die Abendstunden sorgen will –unter anderem mit den zum neuen Schlossplatz orientierten 130 Außensitzplätze. Wirtschaftsförderung und Veranstaltungsmanagement der Stadt Wolfenbüttel belegen die Büroflächen.

Fazit?

Der Stadt Wolfenbüttel und dem Löwentor kann man nur das Beste wünschen als Impulsgeber für einen stationären Einzelhandel in schwierigen Zeiten. Herrn Stefan Schmidt von Köster sprechen wir Dank aus für die Einblicke in eine nicht immer ganz einfache Baustelle. Und ebenso vielen Dank an Godehard Busche für die Organisation.

Ein Wunsch: Dem nächsten Thementreff seien wieder mehr Teilnehmer beschert. Schon im August wollen wir den Neubau der Gedenkstätte JVA Wolfenbüttel besichtigen.



... in exponierter Lage am Schlossplatz.



Die Reiseleitung bedankt sich beim Projektleiter Stefan Schmidt.

EIN GELUNGENER EINSTIEG IN DEN BAUMEISTERTAG

DAS WAR BDB. DIE PARTY 2019.

Das war gut. Schon mal ein echtes Jahreshighlight. Die BDB Party 2019 als Auftakt zum Baumeistertag am 30. Mai war eine gelungene Sache, darf man sagen. Das Restaurant Zucker im Artmax hat sich als Veranstaltungsort wieder bewährt. Mehr als 280 Gäste wussten das bis spät in die Nacht zu genießen.

(Martens) Das Foyer vom Artmax füllte sich schnell an diesem lauen Maiabend, BDB-Vorsitzender Andreas Kyrath sah sich bei seiner kurzen Begrüßungsrede bereits einem gut gefüllten Saal gegenüber.

Das großzügige Ambiente im Artmax hätte sicherlich auch noch mehr Gäste vertragen können, die Termin- und Wetterlage an Himmelfahrt hatte möglicherweise den einen oder anderen „Stammgast“ unserer Bezirksgruppe abgehalten, mitzufeiern.

Aber auch so mischten sich die einheimischen Bauschaffenden zwanglos mit den vielen Gästen aus der ganzen Republik, um gemeinsam einen fröhlichen Abend zu verbringen und den Einstieg in den Baumeistertag zu feiern.



Souverän auf der Bühne: BDB Bezirksgruppenvorsitzender Andreas Kyrath begrüßt die Gäste

(Fotos: Adams / BDB, Martens)



Schon früh entwickelte sich eine schöne Atmosphäre, unterstützt durch das Licht.



Das Restaurant Zucker bot viel Platz für Schnack und Schnittchen.

Hier ging mehr als ein Licht auf

Für die gute Stimmung sorgte nicht zuletzt wieder die spannende Beleuchtung, die das Atrium des Artmax in eine Disco bzw. eine Partyzone verwandelte. Tolles Ambiente. Effektiv und kompetent eingerichtet hatte die Beleuchtung der schon bei vielen BDB Partys bewährte Carsten Warnk mit seiner Firma Sonolux.

Hier spielte die Musik

Carsten Warnk war auch in diesem Jahr als Plattendreher für die musikalische Grundstimmung des Abends verantwortlich. Und dass er seine Aufgabe mit der richtigen Erfahrung, Enthusiasmus und

vor allem Augenmaß anging, konnte man an der immer wieder gut gefüllten Tanzfläche ablesen, die er alternierend mit der Partyband Liberty um Mastermind Petar Florean anheizte. Die Mischung lies kein Tanzbein lang still ruhen.

Hier konnte man zulangen

Zu essen gab es selbstverständlich wie immer auch. Das Team vom Zucker um Gesche Sonntag sorgte für ein abwechslungs- und reichhaltiges Buffet, das mit mehreren Stationen auch dafür sorgte, dass die Warteschlangen nicht zu lang wurden und keiner hungern musste. Bei der Auswahl war für jeden was dabei. Ebenso flott wie die Buffet nachgelegt wurde, funktionierte

auch die Getränkeversorgung, sinnvollerweise war die Bezahlung über Voucherkarten geregelt, so dass das lästige Kleingeldproblem entfiel. Kleiner Kritikpunkt am Rande: Die Getränkepreispolitik könnte noch einmal überdacht werden.

Hier gab's was zu gewinnen

Grund zur Freude hatten die Gewinner der ausgerufenen Tombola. Jede Eintrittskarte diente zugleich als ein Los. Gegen 22.30 wurde feierlich zur Verlosung auf der Bühne geschritten – Partymeister Patrick Schmidt zog mit der Unterstützung durch Losfee Regine Weiberg aus der großen „Lostrommel“ die glücklichen Gewinner.

Zu gewinnen gab es als dritten Preis ein Wein-Set von Mercedes, gestiftet vom Autohaus Rosier, als zweiten Preis ein Essen mit Weinbegleitung für 2 Personen vom Restaurant „Zucker“ und als ersten Preis ein Wochenende mit einem Fahrzeug von Mercedes und Hotelgutschein für 2 Personen, gestiftet vom Autohaus Rosier. Auch jetzt noch einmal Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner – und viel Spaß!

Hier ist Dank fällig!

An dieser Stelle sei ausdrücklich noch einmal den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern gedankt, ohne die BDB. Die Party nicht hätte stattfinden können. Im Einzelnen geht Andreas Kyrath in seinem „Auf ein Wort“ auf die Unterstützer ein, einen Dank hatten wir auch schon in der letzten Ausgabe von *informativ* abgedruckt. Dem Dank kann sich nicht nur der Autor dieser Zeilen anschließen.

BDB. Die Party 2020?

Was 2020 kommt, steht einstweilen noch in den Sternen - seien Sie gewiss, dass die Bezirksgruppe mit dieser Unterstützung auch wieder wieder eine tolle Veranstaltung auf die Beine stellen wird.

Auch Organisator Patrick Schmidt bedankt sich bei den Sponsoren des Abends.





Stimmung auf der Tanzfläche. Ein gutes Vorzeichen für den kommenden Baumeistertag.



Petar Florean und Liberty in ihrem Element. Kuschel- bis Hardrock. Musik, die ins Bein geht



DJ Carsten Warnk - Der Mann weiß, wie er sein Publikum zum Tanzen bringt.

30.5.-1.6.2019 - IMPRESSIONEN VOM BAUMEISTERTAG.

(Martens) Das lange Wochenende der Bauschaffenden in Braunschweig bot viele Gelegenheiten zur Kommunikation, zum Fachsimpeln, zum Arbeiten, zum Staunen, zum Feiern. Auf dieser Doppelseite haben wir ein paar Impressionen gesammelt, die die Tage nochmal in Erinnerung halten sollen. Auch für die Abwicklung der Tage gilt der nachdrückliche Dank Sponsoren, Helfern und ehrenamtlichen Unterstützern, ohne die die Bezirksgruppe das Event nicht hätte stemmen können.



Der Präsident des Deutschen Verbands für Wohnungswesen, Michael Groschek, Staatsminister a.D., Michael Groschek mit seiner pointierten Keynote



Engagierter Impulsvortrag von Landesbauminister Olaf Lies

Der BDB-Baumeistertag in Braunschweig wird unterstützt von ...

bluorange Development Partner GmbH	Brillux ..mehr als Farbe	GÖHMANN RECHTSANWÄLTE · NOTARE	KANADA BAU GRUPPE
Der Kalksandstein KS	RADMACHER KALKSANDSTEINE	m+p martens+püller Ingenieurgesellschaft mbH	VIER BAG Besser Bauen!
		Pätzold Bauunternehmen	

... auch hier mit handfester Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren



Zwischendurch immer wieder Gelegenheit für einen ordentlichen Schnack in großer Runde ...



Der Lotse geht von Bord. Fast. Hans Georg Wagner bleibt dem BDB als Ehrenpräsident erhalten.



Intensive Gespräche auch in kleinem Kreis.



Tagen in höchster Konzentration



Zum Abschluss dann der Festabend im Businessfoyer der Volkswagenhalle in gelöster Stimmung...

DER BDB BEGRÜSST SEINEN NEUEN PRÄSIDENTEN CHRISTOPH SCHILD

Hans Georg Wagner einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt



Amtsübergabe in Form einer „Staffelstabübergabe“: Christoph Schild folgt auf Hans-Georg Wagner als BDB-Präsident.

(BDB) Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) kam vom 31. Mai bis zum 1. Juni 2019 in Braunschweig zum alle zwei Jahre stattfindenden Baumeistertag zusammen. Im Rahmen der öffentlichen Kundgebung wurden die Preisträger des BDB-Studentenförderpreises geehrt. In der Mitgliederversammlung wurden der Präsident, der Vizepräsident, weitere Mitglieder des Präsidiums und die Berater gewählt sowie Anträge beraten und beschlossen.

Unter dem Motto „Sicherheit für Planer und Verbraucher“ kamen rund 250 Delegierte und zahlreiche Gäste in Braunschweig zum Baumeistertag 2019 zusammen. Dieser Baumeistertag hat wichtige Signale für die Neuausrichtung des BDB gesetzt und richtungsweisende Entscheidungen für den Verband getroffen. Zusätzlich gab es in der Verbandsspitze personelle Veränderungen. In Verbindung mit der Öffentlichen Kundgebung und der feierlichen Vergabe des BDB-Studentenförderpreises war es eine rundum gelungene Veranstaltung.



Der historische Maschinensaal im Steigenberger Parkhotel als Kulisse für die Mitgliederversammlung.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den BDB-Präsidenten Hans Georg Wagner begrüßte der Oberbürgermeister von Braunschweig, Ulrich Markurth, die Delegierten und Gäste. Olaf Lies (Bauminister NDS) forderte in seiner Rede mehr Initiative für bezahlbares Wohnen. Er stellte die Überlegung in den Raum, die Bauvorschriften für die Nachverdichtung in den Städten zu vereinfachen und auf diese Weise schneller mehr Wohnraum zu schaffen. Der Präsident des Deutschen Verbands für Wohnungswesen, Michael Groschek, Staatsminister a.D., stellte kritisch fest, dass in den letzten drei Jahrzehnten Bauen und Verkehr in der Politik nicht priorisiert wurden. Er ist der Meinung, der Fokus müsse noch stärker auf das Bauen, Wohnen, die Stadt und den Verkehr gelegt werden. Um die Qualität dieser Bereiche gewährleisten zu können, sei es umso

wichtiger die „Mindestlöhne“ für Planer, die in den Mindestsätzen der HOAI zum Ausdruck kommen und die von der EU-Kommission kritisiert werden, zu verteidigen.

Im Anschluss folgte die interne Mitgliederversammlung, bei der unter anderem die Wahl des Präsidiums auf der Tagesordnung stand. Die Delegierten wählten mit einem beeindruckenden Wahlergebnis von über 95% Christoph Schild zum neuen BDB-Präsidenten. Nach 20 Jahren an der Spitze des Verbandes stand der hochgeschätzte BDB-Präsident Hans Georg Wagner nicht mehr zur Wiederwahl. In feierlicher Atmosphäre wurde die Amtsübergabe in Form einer „Staffelstabübergabe“ vollzogen und Hans Georg Wagner einstimmig und mit „standing ovations“ zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure begrüßt den neuen Präsidenten Christoph Schild und dankt dem Ehrenpräsidenten Hans Georg Wagner für seine großen und prägenden Verdienste um den BDB. Ernst Uhing wurde mit mehr als 95% Zustimmung zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Anschließend wurde Marion Bartl in das Präsidium wiedergewählt. Nachdem Helmut Zenker und Klaus Schneider nicht mehr zur Wahl standen, begrüßt der BDB als neues Präsidiumsmitglied Ute Zeller aus dem Landesverband Baden-Württemberg.

Vor dem Hintergrund der erwarteten Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes über die Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) forderten die Delegierten die Bundesregierung einstimmig auf, die HOAI soweit wie möglich zu erhalten. Zuschläge auf Angebote für Planungsleistungen müssen auskömmlich sein, so die Delegierten. Zudem wird die Regierung aufgefordert, bei der Vergabe von unterschiedlichen Planungsleistungen daran festzuhalten, dass nur die „gleichartigen Leistungen“ zusammengerechnet werden. Kleineren Büros soll so die Chance auf einen Zuschlag erhalten bleiben. Zur Entschärfung der gesamtschuldnerischen Haftung, die Architekten und Ingenieure einseitig benachteiligt, sprach sich die Mitgliederversammlung für den verpflichtenden Abschluss einer Projektversicherung aus.

„Der BDB freut sich über das große Interesse an dem Deutschen Baumeistertag und schaut optimistisch in die Zukunft. Neben einer moderneren und zeitgerechteren, digitalen Ausrichtung wird der BDB seine Kompetenz im Netzwerken ausbauen und weiterhin mit starker Stimme die berufspolitischen Interessen der Planerinnen und Planer vertreten“, mit diesen Worten tritt Herr Schild sein neues Amt mit Freude an.

Das neue Präsidium des BDB setzt sich seit dem 1. Juni 2019 wie folgt zusammen: Dipl.-Ing. Christoph Schild (Präsident), Dipl.-Ing. Ernst Uhing (Vizepräsident), Dipl.-Ing. Walter von Wittke (Vizepräsident für Finanzen), Dipl.-Ing. Marion Bartl und Dipl.-Ing. Ute Zeller. Ehrenpräsident: Dipl.-Ing. Hans Georg Wagner, PStS a.D.



*Das neue BDB-Präsidium: Walter von Wittke, Ute Zeller, Ernst Uhing und Christoph Schild
(Auf dem Bild fehlt Marion Bartl)*

(Foto: Adams / BDB)

BDB-STUDENTENFÖRDERPREIS 2019: JURY VERLEIHT SIEBEN FÖRDERPREISE UND EINEN SONDERPREIS

(BDB) Im Rahmen des Deutschen Baumeistertages in Braunschweig fand am 31. Mai auch die feierliche Verleihung des BDB-Studentenförderpreises 2019 statt.

Unter dem Vorsitz von Prof. Jórunn Ragnarsdóttir, Partnerin im Büro Lederer+Ragnarsdóttir+Oei in Stuttgart und Professorin für Architektur, bewertete die Fachjury insgesamt 95 eingegangene Arbeiten zum BDB-Studentenförderpreis.

Die Entwürfe behandelten die vier ausgelobten Kategorien „Gebäude“, „Ingenieurbauwerke“, „Konstruktionen“ und „Städtebauliche Planungen“.

Die Fachjury, in welcher der BDB unter anderem durch Christoph Schild (Vizepräsident und zuständig für die studentische Arbeit im Verband) vertreten war, entschied sich, dieses Jahr sieben Förderpreise und einen Sonderpreis auszuzeichnen und zudem zwei Anerkennungen auszusprechen. Die Förderpreise sind mit jeweils 700 Euro und der Sonderpreis mit 300 Euro dotiert.

Die Preisträger im Überblick Förderpreise in der Kategorie „Gebäude“

- „Bauen in der Zeit“ von Laura Dominique Pastior
- „Thick brick building - living and working in Hamburg“ von Dominic Ahn, Matthew Dueck und Lukas Prestele
- „Badehaus Breitstrom“ von Leslie Majer

Förderpreise in der Kategorie „Konstruktionen“

- „Um die Ecke gedacht: Ein Aussichtsturm aus Stampflehm“ von Marion Montiel-Cabrera und Sophie Johanna Ramm Förderpreise in der Kategorie „Städtebauliche Planungen“
- „Das Dorf am Kölnberg - Konzepte für den Kölner Vorort Meschenich“ von Christian Schramm „Wohnutopie“ von Maximilian Blume

- „Main Street is (almost) alright“ von Tobias Johannes Haag und Yonne-Luca Hack

Sonderpreis in der Kategorie „Konstruktionen“

- „Natural Mining“ von Aaron Geier und Janina Stemler

Anerkennungen

- „Ökologische Beurteilung und Kostenkalkulation von Bauprodukten“ von Julia Marie Zigann
- „Robustheit im mehrgeschossigen Holzbau“ von Danijela Bojic

Die ausführliche Vorstellung der sieben Förderpreise und des Sonderpreises erfolgte in der Mai-Ausgabe der Deutschen BauZeitschrift (DBZ).



Die Preisträger des BDB-Studentenförderpreises: Maximilian Blume, Sophie Johanna Ramm, Marion Montiel-Cabrera, Janina Stemler, Aaron Geier, Christian Schramm, Tobias Johannes Haag und Leslie Majer (v.l.n.r.)

(Foto: Adams / BDB)

BIM-CLUSTER NIEDERSACHSEN GEGRÜNDET

Unter der Schirmherrschaft von Staatssekretär Stefan Muhle (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung) sowie im Beisein von Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und Staatssekretär Frank Doods (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz) wurde am 19. Juni 2019 in der Landeshauptstadt Hannover das BIM-Cluster Niedersachsen gegründet.

Das BIM-Cluster Niedersachsen ist eine Initiative von 26 unabhängigen niedersächsischen Interessensvertretungen, öffentlichen Einrichtungen und der Landesregierung Niedersachsen zur Förderung der BIM-Anwendung in Niedersachsen und integriert dabei Akteure verschiedener Perspektiven der gesamten Wertschöpfungskette. Mit dem BIM-Cluster Niedersachsen sollen die regionale Zusammenarbeit auf übergeordneter Ebene gefördert sowie die Chancen und Grenzen der Methodik stärker in das Bewusstsein der (Fach-)Öffentlichkeit gebracht werden.

Die gesamte Baubranche und Wertschöpfungskette von Planen, Bauen bis zum Betrieb befindet sich mitten im digitalen Wandel. Insbesondere die digitale Methode „Building Information Modeling“, kurz BIM, verändert die Zusammenarbeit und das Datenmanagement in Bauprojekten:

Basis ist ein digitales Bauwerksmodell, das als Drehscheibe für alle Projektbeteiligten dient.

Das BIM-Cluster sieht sich als Sprachrohr der regionalen Vertreter der Wirtschaft, öffentlichen Hand und Wissenschaft, um die Digitalisierung im Bauwesen im Land und im Zusammenspiel mit länderübergreifenden Partnern intensiv zu unterstützen. „BIM bringt erhebliche Potentiale für die Effizienz und Qualität unserer Bauprojekte über den gesamten Lebenszyklus – von Planung, Bauen bis zum Betrieb. Das Cluster soll auf übergeordneter Ebene allen am Bau und Betrieb Beteiligten in Niedersachsen die Möglichkeit zur Vernetzung bieten. Das Land als Rahmengeber und Förderer ist nicht zuletzt für die vielen kleinen Planungsbüros sowie Unternehmen des Bauwesens und des Handwerks ein integraler Partner.“, so Clustersprecherin Professorin Dr.-Ing Katharina Klemt-Albert, Inhaberin des Lehrstuhls für Baumanagement und Digitales Bauen an der Leibniz Universität Hannover (ICoM).

Im Gästehaus der Niedersächsischen Landesregierung bekundeten die Gründungsmitglieder und die Landesregierung das gemeinsame Engagement und perspektivische Ziele durch die Zeichnung des Memorandum of Understanding. Neben dem Institut für Bauwirtschaft und Baubetrieb ist auch das Gebäudemanagement der TU Braunschweig im Cluster vertreten.

Building Information Modeling (BIM) ist inzwischen auch in regionalen Strukturen ein gemeinschaftliches Thema für Bauherren, Projektsteuerer, Planer, Bauunternehmen, Zulieferer, Betreiber und nicht zuletzt für Ausbildungsstätten. Bundesweit haben sich bereits einige – meist Cluster genannte – regionale Netzwerke organisiert.

BIM ist ein zentraler Baustein der Digitalisierung im Bauwesen, der sich in unterschiedlicher Ausprägung in Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen wiederfindet. „Das Building Information Modeling spielt im Bereich des digitalen Bauens eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund hat sich die Landesregierung im Rahmen der Digitalisierungsstrategie Niedersachsens, aber auch in der Rolle des Landes als Auftraggeber im Hoch- und Tiefbau in doppelem Sinne auf den Weg gemacht. Mit dem Cluster werden erstmals landesweit alle relevanten Akteure an einen Tisch gebracht und somit der Rahmen für einen beständigen Austausch und daraus abzuleitende Maßnahmen geschaffen. Ich freue mich über die gemeinsame Arbeit und die ambitionierte Herangehensweise“, sagt Digitalisierungsstaatssekretär Stefan Muhle.

www.bim-cluster-nds.de

LORENTZENS LICHTBILDER

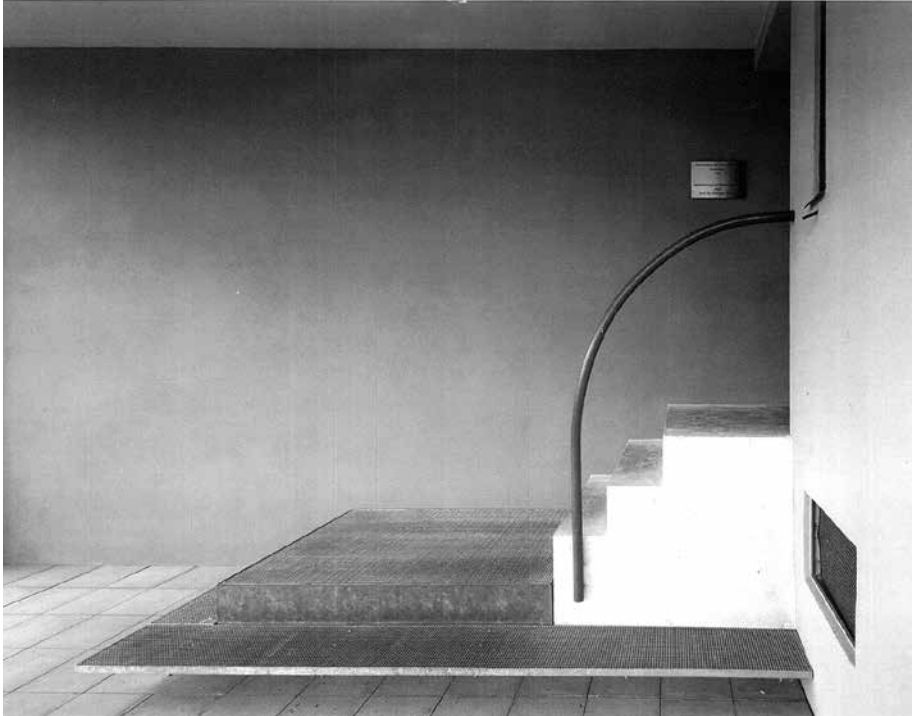


Foto: Lorentzen

Liebe *informativ*-Leserinnen,
liebe *informativ*-Leser,

Das „Neue Bauen“ ist immer noch aktuell, daher ein Bild von einem sparsam gestalteten, aber trotzdem gut gestalteten, Hauseingang zu einem Doppelhaus in der Weißenhofsiedlung in Stuttgart.

Architekt Le Corbusier und Pierre Jeanneret, 1927. Die Weißenhofsiedlung in Stuttgart wurde 1927 vom Deutschen Werkbund unter der Leitung von Ludwig Mies van der Rohe errichtet.

Ihr

Sönke Lorentzen

- Beratung, Planung und Ausführung
- Schlüsselfertiger Gewerbebau
- Konventioneller Stahlbau
- Kostengünstige Systemhallen
- Dach- und Wandverkleidung



Giesler & Co. GmbH
Hallen- und Gewerbebau

Am Exer 10
38302 Wolfenbüttel

Tel.: 05331-9034-0
info@giesler-co.de
www.giesler-co.de



IMMOBILIENGESPRÄCH BRAUNSCHWEIG WOLFSBURG

(Altmeyen) Vom Boom der Immobilienwirtschaft in Deutschland profitieren auch die Städte Braunschweig und Wolfsburg mit ihren dynamischen Entwicklungen. Eine Plattform für den konstruktiven Austausch zwischen Wirtschaft und öffentlicher Hand zu aktuellen Themen der Stadt- und Immobilienentwicklung bot am 11. Juni 2019 zum ersten Mal das Immobiliengespräch Braunschweig Wolfsburg. „Nur der persönliche Austausch ist geeignet, um eine vertrauensvolle Basis für ein gemeinsames Handeln zu bereiten“, äußerte sich Stephan Lechelt, Geschäftsführer der Altmeyen GmbH, zum Start der Veranstaltungsreihe in Wolfsburg. Die Schaffung von Wohnraum und Büroflächen sowie die Aufwertung der Innenstädte werden immer wichtiger, bringen aber auch Herausforderungen mit sich. Um diese gemeinsam zu meistern, ist der Dialog zwischen den Beteiligten unerlässlich. Die Oberbürgermeister der Städte Braunschweig, Ulrich Markurth, und Wolfsburg, Klaus Mohrs, diskutierten mit den beiden Referenten Timo Herzberg (SIGNA) und Sybille Jeschonek (Groth-Sahle Gruppe) über Stadtentwicklungen und städtebauliche Projekte. Diese stellten vorher in Impulsvorträgen ihre Sicht auf den Standort Wolfsburg vor und präsentierten ihre Ideen von Projekten den rund 100 Teilnehmern im Forum AutoVision.



Beim Immobiliengespräch dabei: Stephan Lechelt (Altmeyen GmbH), Timo Herzberg (SIGNA Real Estate), Klaus Mohrs (Oberbürgermeister Wolfsburg), Ulrich Markurth (Oberbürgermeister Braunschweig), Sybille Jeschonek (Groth-Sahle-Gruppe), Dr. Frank Fabian (Wolfsburg AG)

(Foto: Altmeyen GmbH)

„Der Austausch zwischen Braunschweig und Wolfsburg ist wertvoll, wir pflegen ihn bereits auf vielen Ebenen und zu verschiedensten Themen. Ich begrüße es, dass wir nun auch beim Thema Immobilien die regionale Kooperation stärken. Mit Blick auf den Immobilienmarkt stehen

Braunschweig und Wolfsburg – wie andere Großstädte auch – vor ganz ähnlichen Herausforderungen. Wir müssen Wohnraum sowie Büro- und Gewerbeflächen schaffen und dabei die knapper werdenden Flächenpotenziale bestmöglich nutzen“, erklärte Ulrich Markurth.

„Noch nie gab es so viele Beschäftigte in Wolfsburg wie aktuell. Mit unserer Wohnungsbauoffensive bedienen wir gerade einmal die aktuelle Nachfrage nach Wohnraum“, erläuterte Oberbürgermeister Klaus Mohrs. „Der Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Neben der Entwicklung neuer Gewerbe- und Wohnbaugebiete, beschäftigen wir uns auch intensiv mit der Umstrukturierung bestehender Stadträume wie bspw. dem Masterplanprozess zur Nordhoff-Achse. Die Gestaltung zukunftsfähiger Quartiere ist besonders dann erfolgreich, wenn Wirtschaft und Verwaltung gemeinsam mit Politik und Bürgerschaft an einem Strang ziehen“, sagte Mohrs.

Jan Laubach, Geschäftsführer der iwb Ingenieurgesellschaft mbH, ergänzte: „Gerade jetzt, wo die Großstädte infrastrukturell kollabieren, ist es Chance und Aufgabe zugleich, durch die Bündelung der gemeinsamen Kräfte attraktive Lebens- und Arbeitswelten in der Region zu schaffen. Zwingende Voraussetzung hierzu ist es, das kommunale Kirchturmdenken bis zur jeweiligen Stadtgrenze sofort zu verlassen und grenzübergreifende Entwicklungsvisionen zu planen!“


„Die lange unterschätzte Provinz wird immer attraktiver. Das liegt nicht nur daran, dass Wohnraum in Metropolen immer teurer wird, sondern auch weil gerade in Deutschland sehr viele innovative und erfolgreiche Unternehmen ihren Sitz außerhalb von Metropolen haben und Fachkräfte anziehen. Kein Wunder, dass gerade unsere Region inzwischen zu den sogenannten ‚Schwarmstädten und -regionen‘

zählt. Neben niedrigeren Immobilienpreisen und -mieten spielt dabei auch die Lebensqualität, mit der unsere Region punkten kann, eine Rolle“, ergänzte Julius von Ingelheim, Leiter Regionalstrategie und Standortentwicklung der Volkswagen AG.

Die gemeinsamen Gespräche und Diskussionen wurden im Anschluss an die von Dr. Frank Fabian, Sprecher des Vorstands der Wolfsburg AG, moderierten Podiumsdiskussion vertiefend fortgesetzt. „Steter Dialog, Information und Zusammenarbeit sind die Basis, um im Wettbewerb mit anderen Städten und Regionen mithalten. Dabei ist es insbesondere wichtig, dass Wirtschaft und Verwaltung


an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Die heutige Veranstaltung ist Sinnbild dafür und ein weiterer Schritt für die Ausgestaltung unserer lebenswerten Region Braunschweig-Wolfsburg“, resümierte Dr. Frank Fabian. Das nächste Immobiliengespräch wird im kommenden Jahr in Braunschweig stattfinden.

Maßgebliche Unterstützung für diese neue Initiative der Altmoppen - Gesellschaft für Immobilienbewertung und -beratung mbH (Altmoppen GmbH) kommt von der Wolfsburg AG, der Appelhagen Consulting GmbH, der iwb Ingenieurgesellschaft mbH und der Initiative #WolfsburgDigital.




**WEINREICH
+ HAAS**
Mit uns Farbe bekennen

**Suchen Sie die Erleuchtung im Raum?!
Spanndecken und Lichtelemente von Ciling**



- Schnell, sauber, passgenau
- Beleuchtung nach Wunsch
- 10 Jahre Herstellergewährleistung
- Individuell und flexibel in Farbe und Form




Tel. 0531 500088 · info@weinreich-haas.de · www.weinreich-haas.de

AM CAMPUS NORD ENTSTEHT EIN STUDIERENDEN-PAVILLON

(TU BS) Zwei Jahre hat es seit Projektbeginn gedauert. Vier Semester, in denen das Studierendenteam neben seinem Studium die Finanzierung gestemmt, einen Bauantrag gestellt und die Ausschreibungen begleitet hat. Jetzt heißt es endlich „Endspurt“ für den Studierenden-Pavillon am Campus Nord. Die vorbereitenden Erdarbeiten sind erledigt, das Fundament ist gelegt. Noch im Juli soll der Holzbau stehen. Bereit für Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Seminare oder auch einfach nur für einen Kaffee.

Der Pavillon soll den Campus Nord beleben und damit die Aufenthaltsqualität verbessern. Das ist dem Projekt-Team wichtig. Auch wenn Simon Fischer, David Gebhardt und Felix Latzel selbst selten Vorlesungen oder Seminare an dem Standort haben. „In meinem Bauingenieur-Studium hatte ich ein paar Veranstaltungen dort. Dabei ist mir aufgefallen, wie trostlos der Campus erscheint“, erzählt David Gebhardt. „Aber eigentlich ist es auch wieder ganz schön mit dem vielen Grün. Es muss nur etwas mehr los sein.“ Das könnte mit ihrem Projekt gelingen. Neben dem Campus-Pavillon des Studentenwerks soll mit der offenen Holzstruktur ein Ort entstehen, der eine ansprechende Bühne für Projekte, Initiativen und kleinere Veranstaltungen bietet.

Nicht für die Schublade

Die Idee dazu entstand aus dem Wunsch, einen eigenen Entwurf im Studium auch einmal umzusetzen. Nicht für die Schublade zu arbeiten. „Wir wollten etwas Praktisches machen“, erklärt Simon Fischer, der zunächst Architektur und jetzt im Master Sustainable Design studiert. „Und andere Studierende sollen etwas davon haben.“ Über die mögliche Nutzung des Pavillons diskutierte das Projekt-Team jetzt bei einem Workshop vor Ort mit Studierenden vom Campus Nord, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Studentenwerks und AStA-Mitgliedern. Die Ideen dazu deckten sich mit den Vorstellungen von David Gebhardt und Simon Fischer: Von Seminaren über Jam Sessions, Lesungen und Teamtreffen bis zu Grillabenden vor dem Haus reichten die Vorschläge.

Rund 35 Quadratmeter ist der Pavillon groß. Platz genug für rund 20 Personen. Auch über die Möblierung hat sich das Team Gedanken gemacht. Anbieten würde sich der Braunschweiger Hocker, den

SEIT 1924



Schiedung

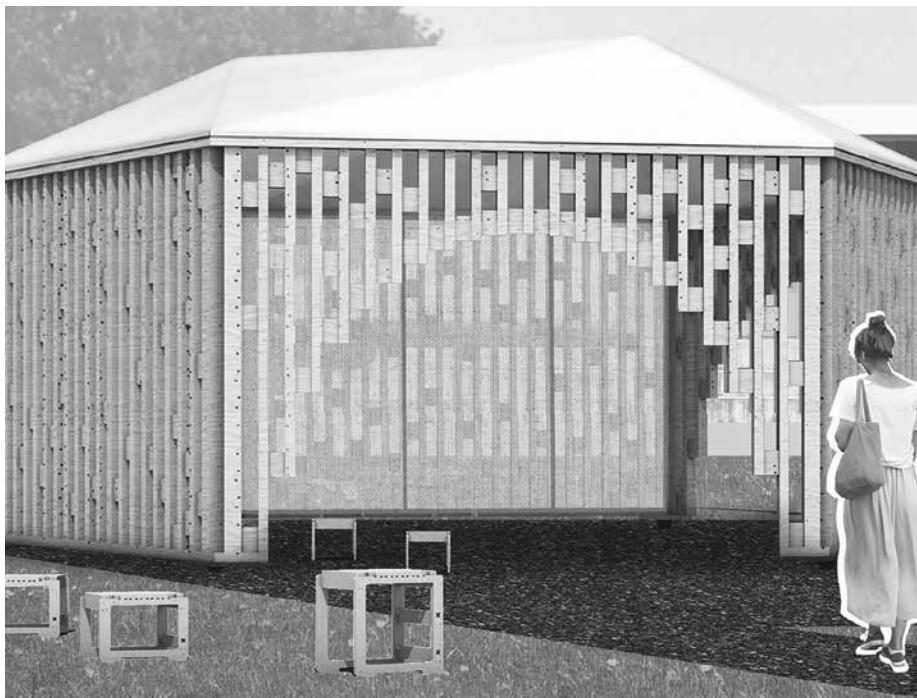
Bauunternehmen

GmbH & Co. KG

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Olaf Pape

- Neubau
- Fassadenrenovierung
- Umbau
- Altbausanierung

Farnweg 7
38104 Braunschweig
Telefon (0531) 33 26 65
Telefax (0531) 34 25 43
E-Mail info@schiedung-bau.de



So wird der Studierenden-Pavillon aussehen.

(Grafik Simon Fischer / TU Braunschweig)

Simon Fischer eigens für den Pavillon entwickelt hat und der sich als modulares Möbel verschiedenen Arbeits- und Freizeitsituationen anpassen lässt. Rund 30 Hocker sind inzwischen an der TU Braunschweig entstanden. Doch muss bei hochwertigen Möbeln sichergestellt werden können, dass diese im Pavillon bleiben und nicht entwendet werden.

Gelungener Abschluss des Studiums

Beim Holzbau erhält das Team Hilfe vom Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes (BUBIZA) in Kassel. Dort werden die beiden Studierenden David Gebhardt und Simon Fischer gemeinsam mit Mitarbeitern des BUBIZA die einzelnen Wände aus Lärchenholz fertigen

und am Campus Nord innerhalb von drei Tagen aufstellen und miteinander verbinden. Bei der Realisation wurden die Studierenden außerdem vom Sandkasten-Team, vom Institut für Baukonstruktion und Holzbau, vom Institut für Tragwerksentwurf, von der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, von der Volksbank BraWo sowie vom Braunschweiger Hochschulbund unterstützt.

Für Simon Fischer und David Gebhardt ist die Umsetzung ihres Projekts ein gelungener Abschluss ihres Studiums. Fachlich haben sie in den vergangenen Jahren viel dazu gelernt, so Simon Fischer. „Und wir haben gesehen, was interdisziplinäres Arbeiten bringt.“ Aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Architektur und Wirtschaftsingenieurwesen konnten die Studierenden ihre Erfahrungen einbringen und sich austauschen.

Nach dem Aufbau ist erst einmal ihre Kompetenz im Organisieren von Feiern gefragt. Im Juli soll der Pavillon mit einer Party eröffnet werden. Um den Ort bekannter zu machen, ist ein „Startprogramm“ mit verschiedenen Veranstaltungen geplant.

DIGITALISIERUNG SOLL BAUKOSTEN UND BAUZEIT UM EIN VIERTEL REDUZIEREN

Zum Bericht „Digitalisierung ermöglicht effizienteres Bauen“ - KfW, Juni 2019

(BDB) Eine stärkere Nutzung des technologischen Fortschritts könnte dem Bausektor zu einem großen Produktivitätssprung verhelfen. Die Produktivität der deutschen Volkswirtschaft insgesamt ist seit Anfang der 90er-Jahre um 44% deutlich angestiegen, im gleichen Zeitraum ist die Produktivität des Bausektors kaum gewachsen. Mit der Digitalisierung bieten sich neue Chancen, die klima- und energiepolitischen Ziele Deutschlands zu erreichen und schneller bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, so die KfW.

Hintergrund

Laut amtlicher Statistik sind in der deutschen Bauwirtschaft ca. 360.000 Firmen mit rd. 2,3 Mio. Beschäftigten tätig. Im Bausektor arbeiten in einer Firma durchschnittlich 6 Personen. Mittelständische Unternehmen allgemein mit weniger als 5 Beschäftigten haben im Schnitt bei ihren Digitalisierungsvorhaben 6.000 EUR investiert. Nur 19% der Firmen dieser Grö-

ße im Bausektor haben die Digitalisierung ihrer Arbeitsprozesse vorangebracht und dabei durchschnittlich sogar nur 3.000 EUR investiert. Bei der Digitalisierung der Bauwirtschaft sind also

- erstens besonders große potenzielle Steigerungen der Arbeitsproduktivität möglich und
- zweitens sind sehr viele kleine und sehr kleine Unternehmen in der Branche tätig.

Digitalisierung in Planung und Bau

Im Neubau ist Building Information Modeling (BIM) zentrales Element der Digitalisierung: Alle wesentlichen Daten eines Gebäudes werden zu einem digitalen Modell zusammengefügt, auf das dann Architekten, Behörden, Bauunternehmen etc. zugreifen können. Für öffentliche Infrastrukturprojekte wird BIM stufenweise eingeführt und ist in Deutschland ab 2020 verbindlich.

Weitere Effizienzgewinne sind durch folgende digitale Arbeitsweisen möglich:

- Ein reduzierter Koordinationsaufwand durch die Bereitstellung gemeinsamer Daten, z. B. in der Cloud für Verschiedenste an einer Baustelle Beteiligte
- Drohnen können bei der Vermessung eines Geländes, der Identifizierung unterirdischer Leitungen / Kabel, bei der Massenermittlung, bei der Überwachung des Baufortschrittes, der Bauabnahme oder der Qualitätskontrolle helfen. Auf dieser Basis können z. B. Ausschreibung und Abrechnung automatisiert und schneller werden.
- Lieferungen für die Baustelle können zeiteffizienter ausfallen.

- Durch die Digitalisierung könnten verstärkt standardisierte, seriell hergestellte, modulare oder vorgefertigte Bauteile verwendet und an örtliche Gegebenheiten angepasst werden

Die KfW identifiziert als wichtigste firmenübergreifende Hindernisse bei der Digitalisierung den Datenschutz / -sicherheit und fehlende Schnittstellen zwischen verschiedenen Anwendern / Systemen. Nennenswerte Digitalisierungsbarrieren für viele kleine Unternehmen sind die Investitionen in Informationstechnologie als auch die Beschaffung des erforderlichen Fachwissens.

Fazit

Die Digitalisierung in der Bauwirtschaft führt durch die neuen datenbasierte Beziehungen zwischen dem Planen, Bauen, Betreiben, und Sanieren eines Gebäudes zu neuen Geschäftsmodellen in der Branche und macht den Markteintritt für neue Wettbewerber attraktiv. Denn für die Verarbeitung der Gebäudedaten sind Hard-, Software sowie das entsprechende Fachwissen nötig. Investitionen in diese drei Bereiche sind für kleinere Unternehmen eine Hürde. Jedoch könnten kleinere Firmen den Vorteil vor größeren Wettbe-

werbern haben, dass sie sich schneller an die Erfordernisse des digitalen Datenaustauschs anpassen und sogar spezialisieren könnten. Die Digitalisierung im Bau ist in dieser Sicht vor allem für jene eine Chance, die schnell, anpassungsfähig und / oder spezialisiert sind, schließt die KfW.

Den ganzen Bericht gibt aus den Seiten der KfW zu lesen ...

10. Braunschweiger

BBG-Balkonwettbewerb

Wir suchen wieder den
schönsten Balkon in der Stadt

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2019. www.baugenossenschaft.de



GdW: DACHAUFSTOCKUNGEN ALS BAUSTEIN FÜR MEHR BEZAHLBAREN WOHNUNGSBAU IN DEUTSCHLAND

(GdW) „In Deutschland mangelt es aufgrund der stark steigenden Wohnraum-Nachfrage besonders in Ballungsgebieten an bezahlbarem Wohnraum. Dachaufstockungen können ein wichtiges Element sein, um für mehr Wohnraum zu sorgen“, erklärte Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW, Anfang Juni bei einer öffentlichen Anhörung im Deutschen Bundestag. „Dies umso mehr, als die Grundstücke dann schon vorhanden sind. Aufstockungen allein lösen aber das Problem nicht. Eine vorausschauende Baulandpolitik der Kommunen ist weiter unverzichtbar.“

Vorteile liegen auf der Hand

Auch wenn das rein rechnerische Potenzial für Dachaufstockungen deutlich über dem tatsächlich realisierbaren Bauvolumen liegt – die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Vorteile liegen auf der Hand: Aufstockungen bestehender Gebäude können einen entscheidenden Beitrag zur Lösung der Wohnungsnot vor allem im innerstädtischen Bereich leisten. Das Wohnangebot im Quartier wird verbreitert, was die soziale und demografische Mischung begünstigt. Energetisch optimierte Aufstockungen verbessern zudem die Energieeffizienz des gesamten Hauses – ein wesentlicher Aspekt mit Blick auf die Erreichung der Klimaziele 2050. Zudem



Das Potenzial der Aufstockungen - Datengrundlage in der aktuellen Pestelstudie zum Thema.

(Grafik: Pestelinstitut)

wird so barrierearmer und qualitätsvoller Wohnungsbau vorgebracht. Auch fallen keine Grundstückskosten an, es wird kein zusätzliches Bauland benötigt und Grünflächen bleiben unversiegelt.

Rahmenbedingungen schaffen

Um das große Potential von Gebäudeaufstockungen zu heben, gilt es, baurechtlich und wirtschaftlich günstige Rahmenbedingungen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene zu gestalten. So sollten beispielsweise die derzeitigen Regelungen zu Abstandsflächen und Ausgleichsmaßnahmen, zu Stellplatzpflichten und zum Brandschutz flexibler gestaltet werden, damit Bauherren nicht entmutigt, sondern dazu ermuntert werden, Wohnraum durch Aufstockungen und Dachausbauten zu schaffen. Es braucht wirtschaftliche Anreize, damit der mit Dachaufstockungen verbundene Mehraufwand bei der Planung und Ausführung zumindest teilweise kompensiert werden kann.

Studie belegt Potenzial

Erst kürzlich hatte eine Studie der TU Darmstadt und des Pestel-Instituts ergeben, dass sich bundesweit 560.000 Wohneinheiten allein durch die Dachaufstockung und Umnutzung von Bürokomplexen und Verwaltungsgebäuden erreichen lassen würden. Weitere 400.000 zusätzliche Wohnungen könnten auf den innerstädtischen Flächen der zwanzig größten Lebensmittelmarkt- und Discountketten stehen. Auf diesem Weg lässt sich auch die städtebauliche Qualität insgesamt weiter verbessern.

ERNEUERBARE ENERGIEN 2018 ERSTMALS AUF PLATZ 1 BEI BEHEIZUNG NEUER WOHNGEBÄUDE

Heizungswärme kommt bei zwei Dritteln der Wohnungsneubauten primär aus erneuerbaren Energien – Bedeutung von Gas nimmt ab.

(Statistisches Bundesamt) 66,6 % der im Jahr 2018 neu errichteten Wohngebäude werden mit erneuerbaren Energien beheizt. In fast der Hälfte (47,2 %) der insgesamt 107 200 neuen Wohngebäude waren erneuerbare Energien die primäre, also die überwiegend eingesetzte Energiequelle.



In Deutschland werden immer mehr Neubauten mit Erneuerbaren Energien beheizt, beispielsweise aus Solarthermie-Anlagen.

(Foto: BSW Solar)

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, haben die erneuerbaren Energien damit erstmals Gas von Platz 1 bei den primären Energiequellen für das Heizen verdrängt. Gas wurde 2018 nur noch in 43,0 % der Wohnungsneubauten als primäre Energiequelle eingesetzt. 2017 hatte der Anteil von Gas noch 47,4 % betragen, gefolgt von den erneuerbaren Energien mit 43,3 %. Die übrigen Energiequellen (unter anderem Fernwärme, Öl und Strom) erreichten 2018 zusammen 9,8 % (2017: 9,3 %).

Werden Wohnungsneubauten primär mit erneuerbaren Energien beheizt, so geschieht dies vor allem mit Umweltthermieanlagen (71,1 %), die Wärme aus der Luft oder dem Wasser entziehen, oder Geothermieanlagen (16,1 %), die Wärme im Erdinnern nutzen.

Wird in neuen Wohngebäuden eine sekundäre Energiequelle eingesetzt, werden bevorzugt die erneuerbaren Energieträger Solarthermie (15,1 %) und Holz (14,7 %) genutzt.

Zu den erneuerbaren Energien zählen Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie, Holz, Biogas/Biomethan sowie sonstige Biomasse. Zu den konventionellen Energien zählen Öl, Gas und Strom. Fernwärme stellt eine weitere Energiequelle dar.

Stautmeister
Immer Top Qualität
und Service!

Rollläden
Jalousien
Markisen
Rolltore
Sektionaltore
Terrassendächer
Insektenschutz

Nr. 1
in der
Region

www.stautmeister.de



Stautmeister

Braunschweiger Rollläden- und Markisenbau GmbH

Tel. 0531 . 2 56 48-0 (Fax -99) · info@stautmeister.de

WALTER GROPIUS: BAUTEN UND PROJEKTE

Unbestritten: Walter Gropius (1883–1969) gehört als Begründer des Bauhauses zu den Ikonen der Architektur des 20. Jahrhunderts. Während die frühen Bauten in Pommern noch stark von seinem Lehrer Peter Behrens geprägt waren, gelangte er über eine expressionistische, das Handwerk betonende Phase schließlich zur geometrischen Abstraktion. Er arbeitete dabei stets mit anderen Architekten zusammen und gründete in den USA das Kollektiv The Architects Collaborative.

Passend zum Bauhaus-Jubiläum dokumentiert diese umfassende Monografie sämtliche 74 bekannten, realisierten Bauten Gropius', auch zahlreiche frühe Werke, die er selbst nie veröffentlichte; sie setzt sich aber auch mit seinen ungebauten Projekten auseinander. Illustriert wird das Buch durch neue Fotografien des Autors, historische Abbildungen sowie neu vom Autor gezeichnete Pläne.

- Zum Bauhaus-Jubiläum: Das architektonische Schaffen des Begründers
- Fundierte Dokumentation seiner Bauten durch einen ausgewiesenen Kenner seines Werkes



- Mit ca. 60 einheitlich neu gezeichneten Plänen des Autors

Carsten Krohn studierte Architektur, Kunstgeschichte und Stadtplanung und ist Autor zahlreicher Publikationen, unter anderem Monographien über Mies van der Rohe und Scharoun.

Bibliographische Angaben:

- Autor: Carsten Krohn
- Titel: Walter Gropius. Bauten und Projekte.
- Verlag: Birkhäuser Verlag. 1. Auflage. Juni 2019. 208 Seiten, 300 Abbildungen, 60 Zeichnungen, Format: 240 x 330 mm, gebunden
- ISBN-10: 3035617279
- ISBN-13: 978-3035617276
- Preis: 59,95 €

Bezirksgruppe Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Helmstedt, Göttingen

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. BDB

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Andreas Kyrath

Ingenieur BDB

Pockelsstr. 7, 38106 Braunschweig

Tel: (05 31) 238320, Fax (05 31) 2383249

E-Mail: info@martens-puller.de

Geschäftsstelle ab 01.10.2018: BDB Regine Weiberg

c/o martens+puller Ingenieurgesellschaft mbH

Pockelsstraße 7 38106 Braunschweig, Tel. (05 31) 23832-107

(9:00-17:00 Uhr)

Fax (05 31) 23832-49

E-Mail: info@bdb-braunschweig.de

Internet: www.bdb-braunschweig.de

Bankverbindungen der Bezirksgruppe:

Postbank Hannover: IBAN DE42 2501 0030 0164 0403 09

informativ

Herausgeber

Bezirksgruppe Braunschweig, Wolfenbüttel,

Salzgitter, Helmstedt, Göttingen

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und

Ingenieure e.V. BDB

Redaktion

Jens Martens (jm), Chefredakteur

Redaktionsanschrift

Jens Martens (jm), M.A.,

PR-Berater und Werbetexter

Marienstr. 19, 38104 Braunschweig

Tel. (0171) 8590606, jens@martens-pr.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung

HMS, Haus- & MediaService GmbH & Co. KG

Holunderweg 42

38300 Wolfenbüttel

Telefon (0 53 31) 8586-6

www.wf-hms.de

Geschäftsführung Bernd Henke

Objektleitung Markus Strauch

Holunderweg 42, 38300 Wolfenbüttel, Tel. (0 53 31) 8586-71

Druck Griebisch & Rochol Druck GmbH,

Gabelsbergerstraße 1, 59069 Hamm

Redaktionsschluss ist jeweils die letzte Woche des Vormonats.

informativ erscheint am Monatsanfang. Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Fotos und Zeichnungen ohne Angabe wurden vom jeweiligen Autor zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bild: Verlag



Nibelungen

Wohnbau GmbH

WIR BAUEN FÜR BRAUNSCHWEIG



AM ALSTERPLATZ
FACETTENREICH. BELEBT. INNOVATIV.

Ihr Zuhause im Rheinviertel

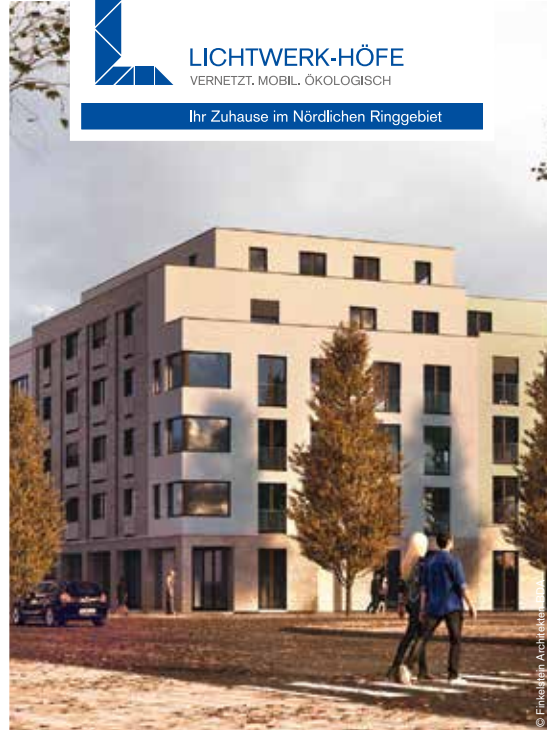


© C. W. Architekten EDA



LICHTWERK-HÖFE
VERNETZT. MOBIL. ÖKOLOGISCH

Ihr Zuhause im Nördlichen Ringgebiet



© FinkeHahn Architekten

Tel. 0531 30003-0 | www.nibelungen-wohnbau.de

vitra.



vitra. Lounge Chair - nur das Original. Design by Ray und Charles Eames 1956.

Ihr regionaler Ansprechpartner **Haupt Bürosysteme GmbH**, Salzdahlumer Str. 196, Braunschweig.
www.haupt-stilecht.de | t. 0531 - 28 44 745